1. **Wovon handelt dieses Evangelium?**
Von dem Unkraut zwischen den Weitzen.

2. **Was wird hier also vorgestellt?**
Ein Gleichnis von der Kirche GOttes auf Erden.

3. **Wie wird die Kirche genennet?**
Das Himmelreich.

4. **Womit wird die Kirche verglichen?**
Mit einem Acker.

5. **Wer säet den guten Saamen aus?**
Der Mensch, nemlich der Menschen-Freund JEsus.

6. **Was wird durch den guten Saamen verstanden?** Die Glaubigen und Frommen.

7. **Wo hat er den guten Saamen hingesäet?**
Auf seinen Acker.

8. **Was ist das vor ein Acker?**
Die Christliche Kirche.

9. **Was trug sich denn zu, da die Leute schlieffen?**
Da kam der Feind, und säete Unkraut zwischen den Weitzen.

10. **Was wuchs denn auf dem Acker?**
Unkraut.

11. **Was ist das Unkraut?**
Die Gottlosen, allerley Aergerniß und falsche Lehre.

12. **Wer säete das Unkraut?** Der Teufel.

13. **Wo säete ers hin?** Zwischen den Weitzen.

14. **Wenn?**
Da die Leute schlieffen, und in Sicherheit lebten.

15. **Was sagten die Knechte zum Hauß-Vater?**
HErr, hast du nicht guten Saamen auf deinen Acker gesäet? Woher hat er denn das Unkraut?

16. **Wem gab der Hauß-Vater die Schuld?**
Das hat der Feind gethan.

17. **Was gaben die Knechte vor einen Rath?**
Wilt du denn, daß wir hingehen, und es ausgäten?

18. **Ist denn GOtt damit zufrieden?**
Nein, er sprach: Nein, auf daß ihr nicht zugleich den Weitzen mit ausrauffet, so ihr das Unkraut ausgätet.

19. **Wie lange soll das Unkraut stehen?** Bis zur Erndte.

20. **Was wird durch die Erndte verstanden?**
Der Jüngste Tag.

21. **Wer sind die Schnitter?** Die Engel.

22. **Was wird GOtt den Schnittern befehlen?**
Sammlet zuvor das Unkraut, und bindet es in Bündlein, daß man es verbrenne.

23. **Was soll mit dem Weitzen geschehen?**
Den Weitzen sammlet mir in meine Scheuren.

24. **Wer ist der Weitzen?**
Die Frommen und Glaubigen.

25. **Wo werden also die Frommen hingewiesen werden?**
In das ewige Leben, oder in die Scheuren GOttes, in den Himmel.

26. **Was lernen wir daraus?**
Christen sollen allezeit in Sorgen seyn. So lasset uns nun nicht schlaffen, wie die andern, lasset uns wachen und nüchtern seyn. 1 Thess. 5, 6.

27. **Was haben wir vor einen Troß?**
Wir werden sicher seyn, unter GOttes Schutz-Hand, daß uns der böse Feind nicht darf antasten.

28. **Wie stimmt die Kirche überein?**
Wir wachen oder schlaffen ein, so sind wir doch d. HErren, auf Christum wir getauffet seyn, der kan dem Satan wehren, durch Adam auf uns kömmt der Tod, Christus hilft uns aus aller Noth, drum loben wir den HErren.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000658&imgid=00000271.jpg